

Polizeiliche Kriminalstatistik

2011

Altdorf, im März 2012

Inhaltsverzeichnis

1	DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	3
2	ÜBERSICHT	5
2.1	STRAFTATEN NACH GESETZEN	5
2.1.1	Verteilung nach Gesetzen	5
2.1.2	Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich	5
2.2	STRAFTATEN NACH TITELN DES STRAFGESETZBUCHES (StGB)	6
2.2.1	Verteilung nach Titeln des Strafgesetzbuches	6
2.2.2	Titel des StGB mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6
2.3	BESCHULDIGTE PERSONEN NACH ALTER UND GESCHLECHT	7
2.3.1	Verteilung nach Alter und Geschlecht im Bereich StGB	7
2.3.2	Beschuldigte nach Gesetzen, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorien in Zahlen	8
3	DETAILBEREICHE	9
3.1	GEWALTSTRAFTATEN	9
3.1.1	Verteilung nach Form	9
3.1.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
3.2	HÄUSLICHE GEWALT	10
3.2.1	Verteilung nach Straftatbeständen	10
3.2.2	Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	11
3.3	STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN	12
3.3.1	Verteilung nach Straftaten	12
3.3.2	Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	13
3.3.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	14
4	BETÄÜBUNGSMITTELGESETZ (BETMG)	15
4.1	WIDERHANDLUNGEN GEGEN DAS BETMG: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH	15
4.2	SICHERSTELLUNGEN VON BETÄÜBUNGSMITTELN	15
5	ZEITREIHEN	16
5.1	STRAFTATEN NACH GESETZEN	16
5.2	STRAFTATEN GEGEN LEIB UND LEBEN	16
5.3	STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN	17
5.4	STRAFTATEN GEGEN DAS BETÄÜBUNGSMITTELGESETZ	17
6	KANTONALE KENNZAHLEN	18
6.1	KANTONALE GESETZE UND EREIGNISSE	18
6.1.1	Kantonale Ereignisse mit polizeilichen Interventionen	18
6.1.2	Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei	19

1 Das Wichtigste in Kürze

Erfasst werden Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Ausländergesetzes und der Bundesnebengesetze. Hinzu kommen einige Kennzahlen von kantonalen Gesetzeswiderhandlungen und von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen.

Verschiedene Straftaten ereignen sich in einem kleinen Kanton wie Uri selten. Daher weisen die prozentualen Vergleiche zwischen mehreren Jahren teils erhebliche Ausschläge auf und können nicht adäquat als Phänomen oder als Trend gewertet werden.

Erneuter Rückgang der polizeilich registrierten Kriminalität im Kanton Uri

Die Gesamtanzahl der angezeigten Straftaten hat sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren erneut gesenkt. Die Kantonspolizei Uri hat im Jahr 2011 insgesamt 1'122 Straftaten erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr mit 1'284 erfassten Straftaten bedeutet dies einen deutlichen Rückgang um 12.61 Prozent. Während die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch um 11 Prozent und jene gegen das Betäubungsmittelgesetz um 10 Prozent abnahmen, erhöhten sich jene gegen das Ausländergesetz um 12 Prozent. In Berücksichtigung der polizeilich registrierten Anzeigen kann davon ausgegangen werden, dass sich die Kriminalitätslage im Kanton Uri verbessert hat.

Straftaten gegen Leib und Leben

Sehr erfreulich ist, dass die Kantonspolizei Uri im Jahr 2011 weder ein vollendetes noch ein versuchtes Tötungsdelikt verzeichnen musste. Ebenso musste kein einziges Delikt wegen schwerer Körperverletzung rapportiert werden.

Die Gesamtanzahl der Straftaten bei Delikten gegen Leib und Leben hat sich in den letzten vier Jahren stetig reduziert. Dieser Trend hat sich auch im Jahr 2011 fortgesetzt, indem sich die Straftaten gegen Leib und Leben von 48 auf 38 verringerten.

Straftaten gegen das Vermögen

Der Trend der Vorjahre hat sich im Jahr 2011 fortgesetzt und die Vermögensdelikte im Jahr 2011 haben gegenüber dem Jahr 2010 um 7 Prozent abgenommen. Von den total 707 verzeichneten Straftaten fallen die einfachen Diebstähle mit 294 Delikten (-4%) am meisten ins Gewicht. Massiv gesunken sind die Zahlen bei den Einbruchdiebstählen, welche sich von 88 auf 57 Delikte um 35 Prozent verringert haben. Ebenso hat sich die Anzahl Sachbeschädigungen um 22 Prozent von 144 auf 112 Delikte wesentlich reduziert. Beim Betrug blieb die Anzahl der angezeigten Tatbestände gleich (5). Die Anzahl Fahrraddiebstähle haben sich gegenüber dem Vorjahr von 168 auf 184 Fälle erhöht.

Straftaten gegen die Freiheit

Die Anzahl Delikte gegen die Freiheit wie Drohung, Nötigung, Hausfriedensbruch, hat sich im Vorjahresvergleich von 146 auf 122 Delikte um 16 Prozent reduziert.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Ganz erfreulich hat sich die Zahl der Delikte gegen die sexuelle Integrität wie sexuelle Handlungen mit Kindern, Vergewaltigungen, Exhibitionismus oder Pornografie von 14 auf 2 Delikte um 86 Prozent verringert.

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Die Zahl der zur Anzeige gebrachten Straftaten verringerte sich gesamthaft um 13 Tatbestände auf 120 (-10%). Gegenüber dem Vorjahr mit 63 Delikten wurden im Jahr 2011 insgesamt 61 Tatbestände wegen Besitz von Betäubungsmitteln zur Anzeige gebracht. Die Anzahl Delikte wegen Konsum von Betäubungsmitteln verringerte sich um 19 Prozent auf 46 Delikte. Wegen Anbaus/Herstellung, Handels oder Schmuggels wurden wie im Vorjahr 13 Delikte angezeigt.

Häusliche Gewalt

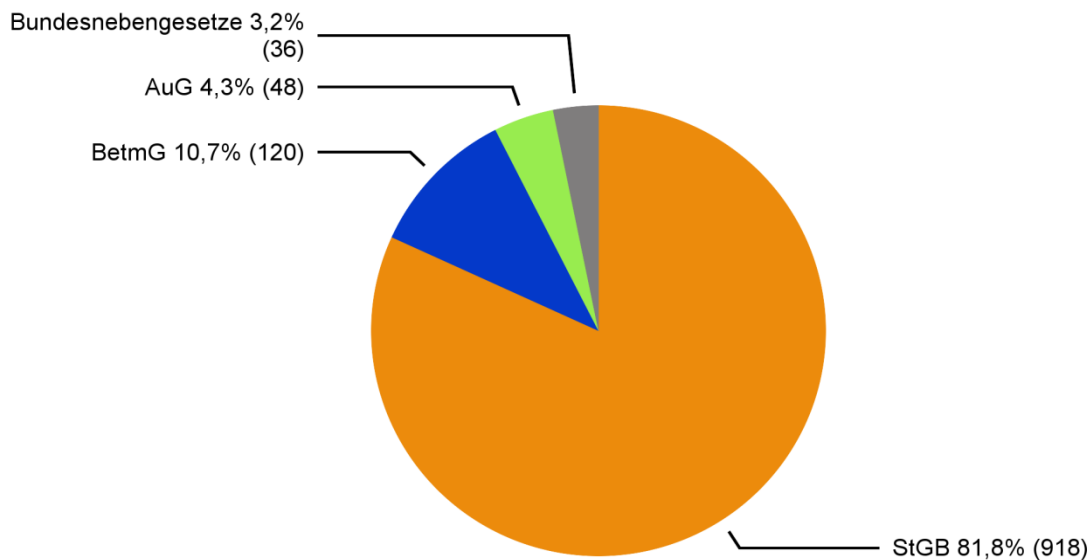
Insgesamt 19 Mal musste die Polizei wegen häuslicher Gewalt intervenieren. In 8 Fällen blieb es bei einem polizeilichen Interventionsbericht ohne Anzeige. In 11 Fällen mussten 21 Straftatbestände wie einfache Körperverletzungen, Tötlichkeiten, oder Drohungen rapportiert werden. Im Jahr 2011 mussten 2 polizeiliche Wegweisungen verfügt werden.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

2.1.2 Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

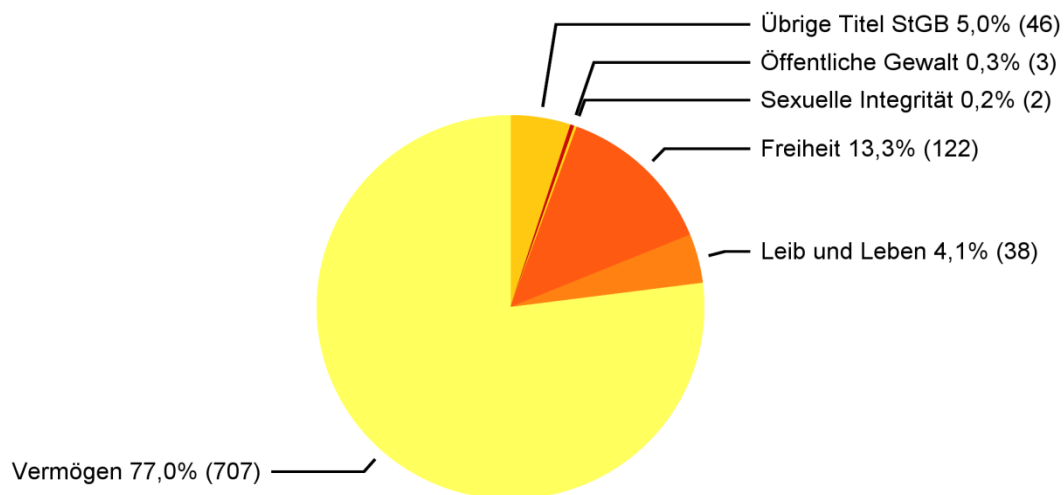
	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 031	23%	918	17%	-11%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	133	100%	120	99%	-10%
Ausländergesetz (AuG)	43	100%	48	100%	12%
Übrige Bundesnebenengesetze	77	96%	36	72%	-53%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

2.2 Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

2.2.2 Titel des StGB mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 031	22,5%	918	17,3%	-11%
Total gegen Leib und Leben	48	81,3%	38	92,1%	-21%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	k.A.	0	k.A.	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	18	83,3%	19	94,7%	6%
Total gegen das Vermögen	761	12,5%	707	8,1%	-7%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	307	13,7%	294	10,9%	-4%
davon Einbruchdiebstahl	88	8,0%	57	0,0%	-35%
davon Entreisssdiebstahl	0	k.A.	0	k.A.	0%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	186	4,8%	197	2,5%	6%
Raub (Art. 140)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	144	13,9%	112	12,5%	-22%
Betrug (Art. 146)	5	60,0%	5	20,0%	0%
Erpressung (Art. 156)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	24	75,0%	22	68,2%	-8%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	2	100,0%	12	50,0%	500%

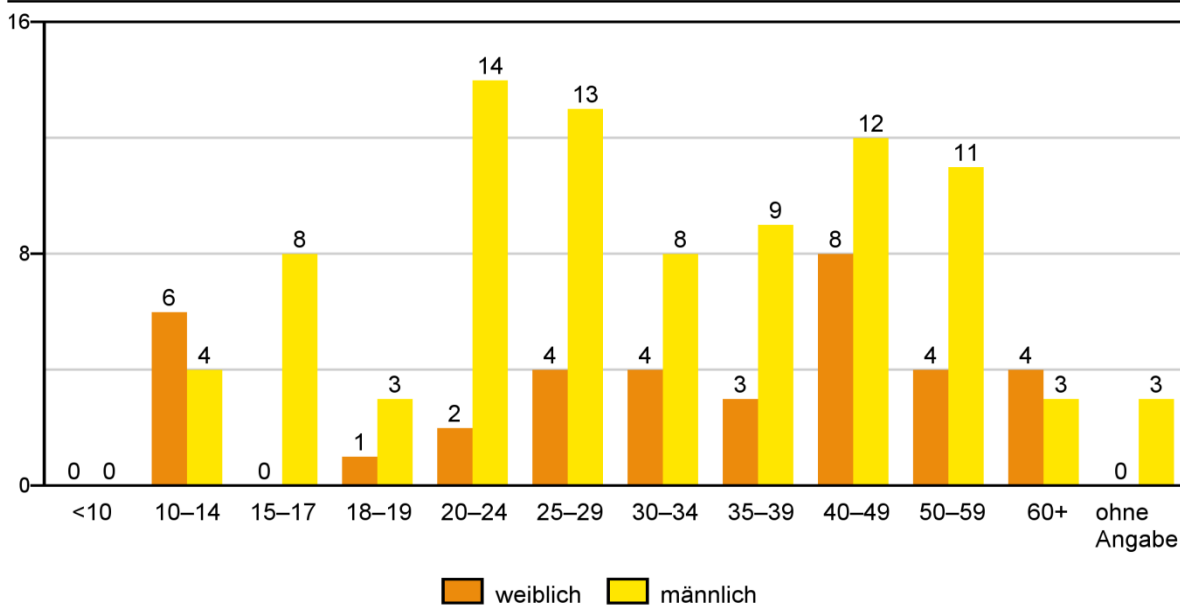
Total gegen die Freiheit	146	27,4%	122	30,3%	-16%
Drohung (Art. 180)	22	90,9%	19	100,0%	-14%
Nötigung (Art. 181)	4	75,0%	4	100,0%	0%
Menschenhandel (Art. 182)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	0,0%	0	k.A.	-100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	14	35,7%	14	64,3%	0%
Total gegen die sexuelle Integrität	14	92,9%	2	100,0%	-86%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	3	100,0%	0	k.A.	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	4	75,0%	1	100,0%	-75%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Pornografie (Art. 197)	2	100,0%	0	k.A.	-100%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	3	66,7%	3	100,0%	0%
Brandstiftung (Art. 221)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total gegen die öffentliche Gewalt	9	100,0%	3	100,0%	-67%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Total gegen die Rechtspflege	6	100,0%	0	k.A.	-100%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	20	50,0%	21	33,3%	5%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

2.3 Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

2.3.1 Verteilung nach Alter und Geschlecht im Bereich StGB

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

2.3.2 Beschuldigte nach Gesetzen, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorien in Zahlen

	CH	ausl. Wohn- Bevölkerung	Asyl- Bevölkerung	Übrige ausl. Bevölkerung
StGB	52	24	10	14
BetmG	69	20	0	11
AuG	11	15	4	70
Bundesnebengesetze	64	20	0	16
Total Personen	196	79	14	111

Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, dies z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder durch die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich - sofern vorhanden - an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

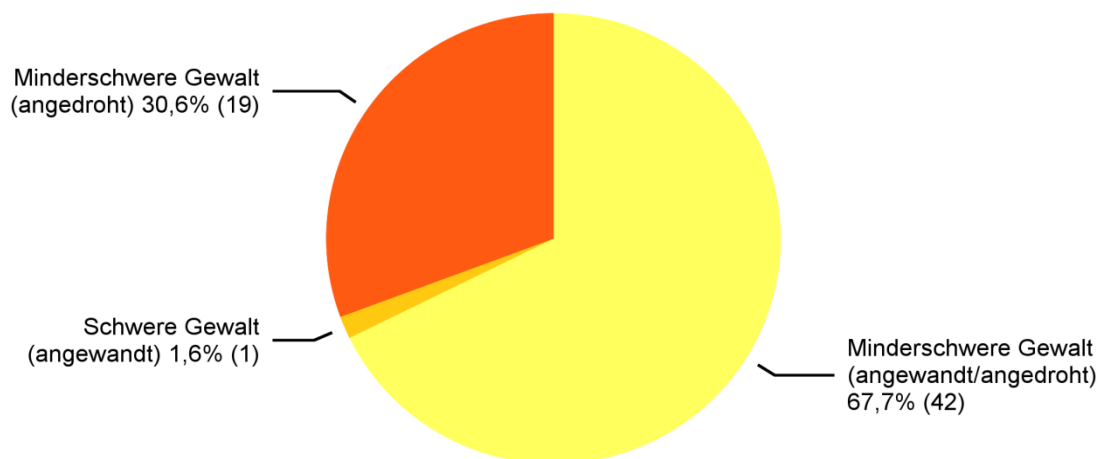
- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci)
- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S)
- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich – sei es legal oder illegal - nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L). Auch Kurzaufenthalter mit Ausweis L und einer Aufenthaltsdauer über einem Jahr würden zur ständigen Wohnbevölkerung gehören. Da die verschiedenen Aufenthaltsdauern der Kurzaufenthalter nicht unterschieden werden, rund zwei Drittel der L-Ausweise eine Bewilligung unter einem Jahr aufweisen und das verbleibende Drittel mengenmässig nicht verzerrend ins Gewicht fällt, wurde auf diese Differenzierung verzichtet. Auch Personen aus dem Asylbereich mit Nichteintretensentscheid oder rechtskräftig abgewiesene Asylsuchende, deren Ausreisefrist definitiv abgelaufen ist, wie auch Personen mit unbekanntem Aufenthaltsstatus, werden unter diese Kategorie genommen.

3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

3.1.1 Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.1.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewaltstraftaten	77	83,1%	62	96,8%	-19%
Schwere Gewalt (angewandt)	7	85,7%	1	100,0%	-86%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	100,0%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	4	75,0%	1	100,0%	-75%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	k.A.	0	k.A.	0%

Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	48	79,2%	42	95,2%	-13%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	18	83,3%	19	94,7%	6%
Tätlichkeiten (Art. 126)	21	76,2%	9	88,9%	-57%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	k.A.	6	100,0%	k.A.
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Nötigung (Art. 181)	4	75,0%	4	100,0%	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0,0%	0	k.A.	-100%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	22	90,9%	19	100,0%	-14%
Drohung (Art. 180)	22	90,9%	19	100,0%	-14%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	k.A.	0	k.A.	0%

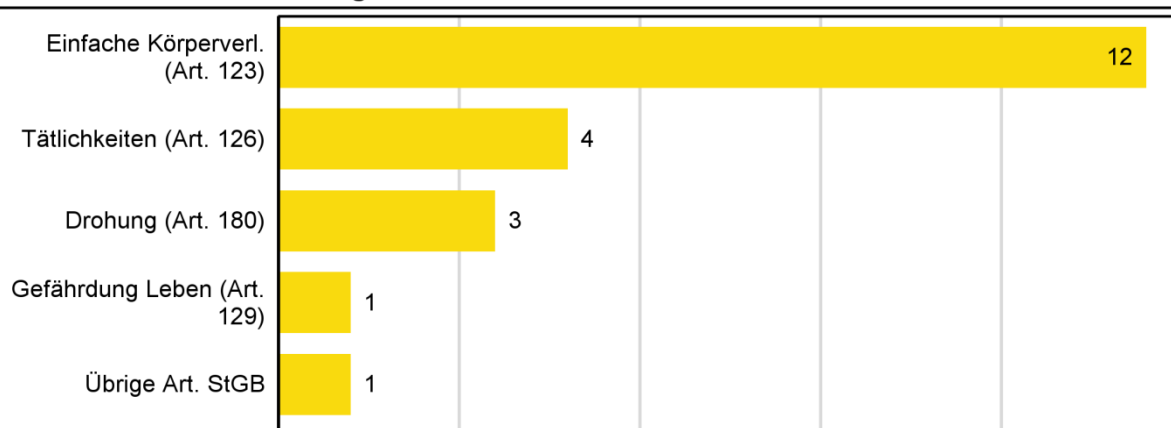
© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

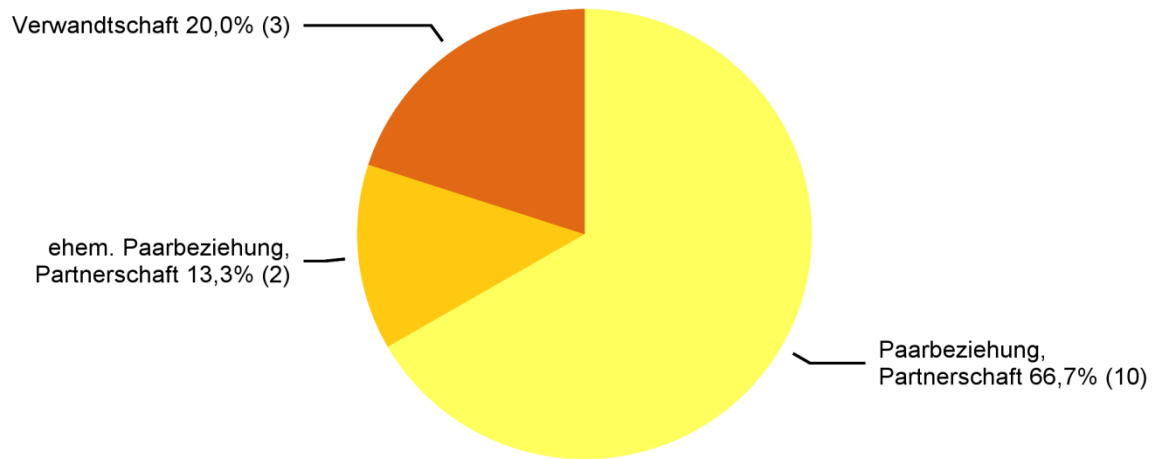
3.2.1 Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



3.2.2 Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

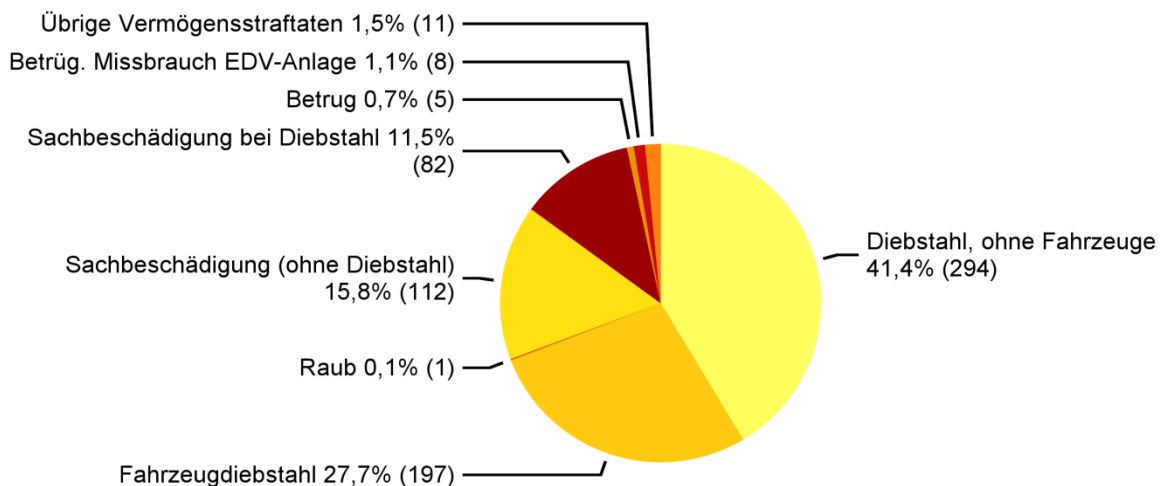
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. Um alle Beziehungsformen präzise abbilden zu können, wird eine Person in dieser Grafik pro Beziehungsart ausgewiesen. Eine geschädigte Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein.

3.3 Straftaten gegen das Vermögen

3.3.1 Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2012

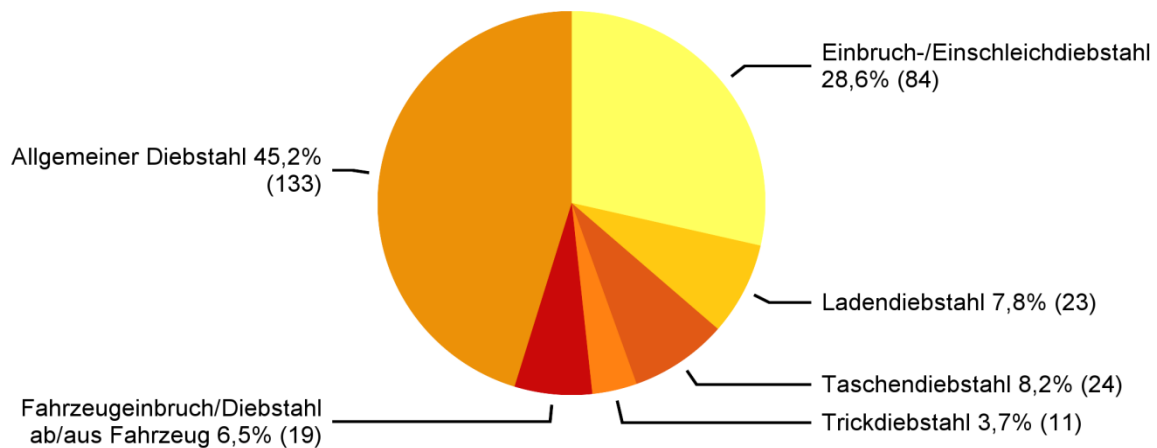
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Die 197 Fahrzeugdiebstähle beinhalten 184 Fahrräder, 7 Personenkraftwagen, 5 Motorfahrzeuge und 1 schweres Fahrzeug. Die Fahrraddiebstähle blieben nahezu alle unaufgeklärt.

3.3.2 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

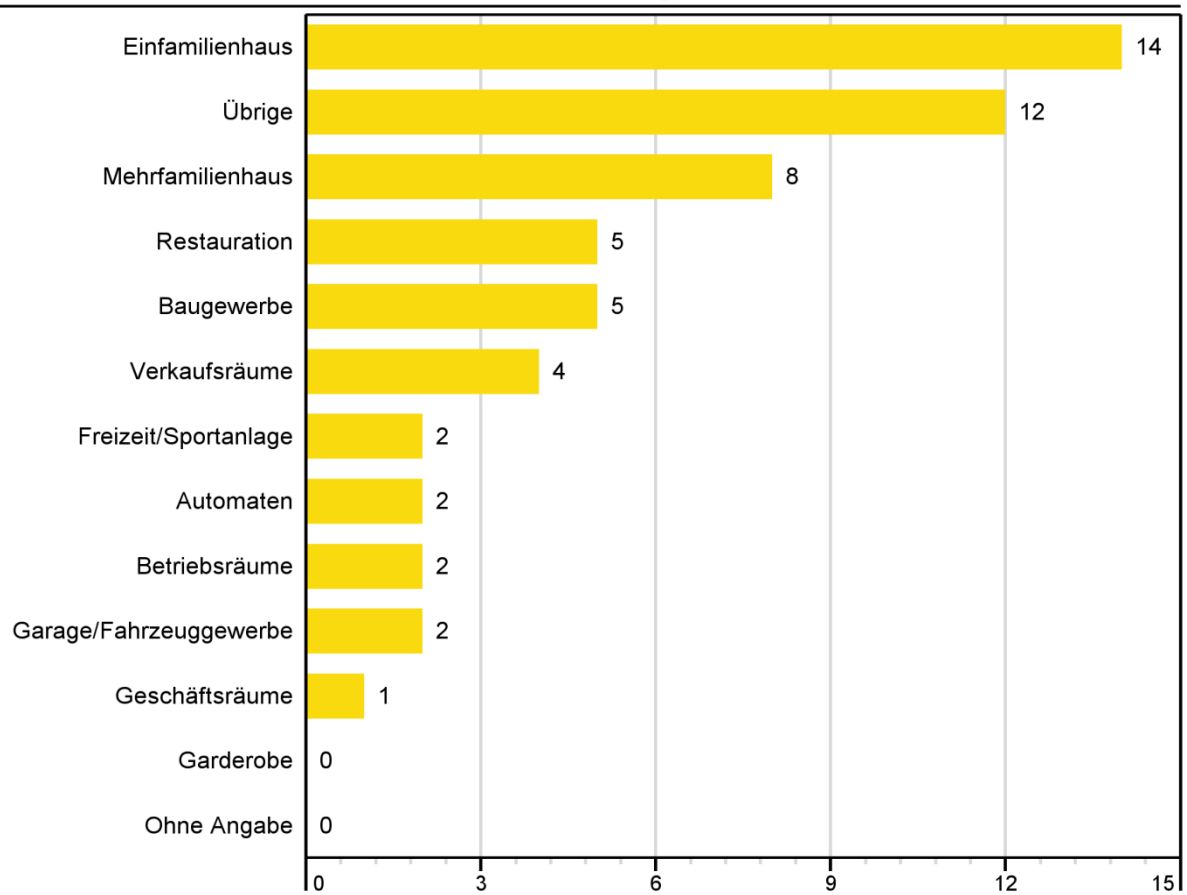
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Das Gesetz sieht eigentlich nur den allgemeinen Tatbestand des Diebstahls nach Art. 139 StGB vor. Häufigere Formen des Diebstahls werden von der Polizei trotzdem detailliert nach der Art des Vorgehens oder dem Ort unterschieden.

3.3.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

4.1 Widerhandlungen gegen das BetmG: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	133	100,0%	120	99,2%	-10%
Total Besitz/Sicherstellung	63	100,0%	61	98,4%	-3%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	58	100,0%	55	98,2%	-5%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	3	100,0%	6	100,0%	100%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	100,0%	0	k.A.	-100%
Total Konsum	57	100,0%	46	100,0%	-19%
Total Anbau/Herstellung	3	100,0%	6	100,0%	100%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	1	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	100,0%	4	100,0%	300%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	100,0%	1	100,0%	0%
Total Handel	8	100,0%	5	100,0%	-38%
Handel leichter Fall	5	100,0%	4	100,0%	-20%
Handel schwerer Fall	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Total Schmuggel	2	100,0%	2	100,0%	0%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	k.A.	1	100,0%	k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

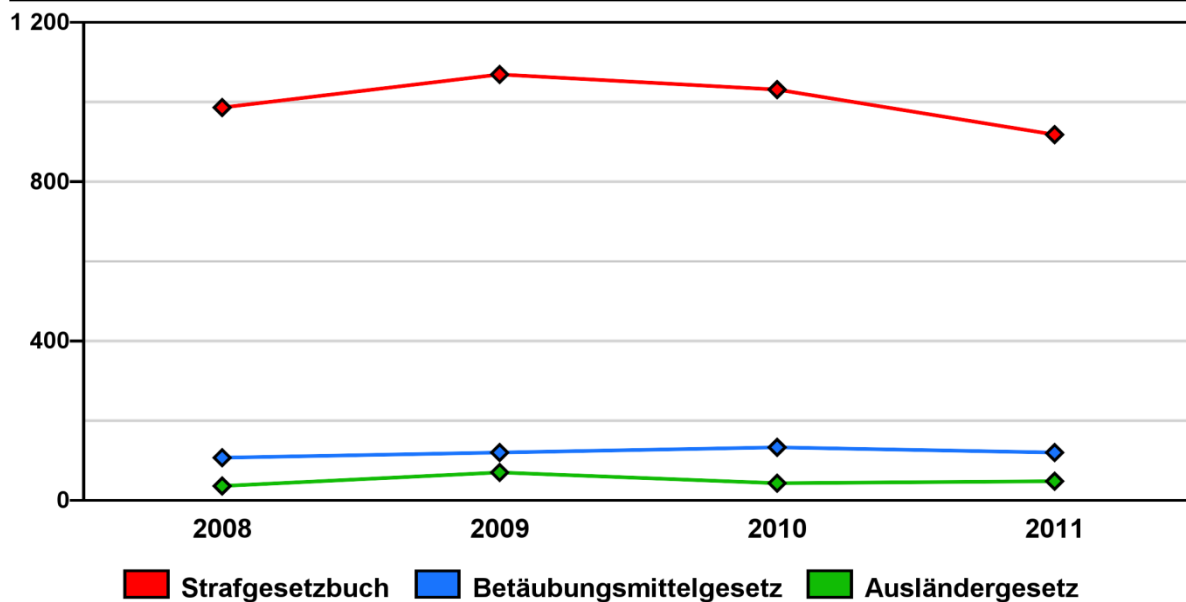
4.2 Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Menge	
Hanfprodukte			
Hanf	3	596	Pflanzen
Haschisch	9	271	Gramm
Marihuana	56	1538	Gramm
		8	Joints
		9	Pflanzen
Stimulantien			
Kokain	3	1	Gramm
Andere Substanzen			
Andere Betäubungsmittel	1	24	Milliliter

5 Zeitreihen

5.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



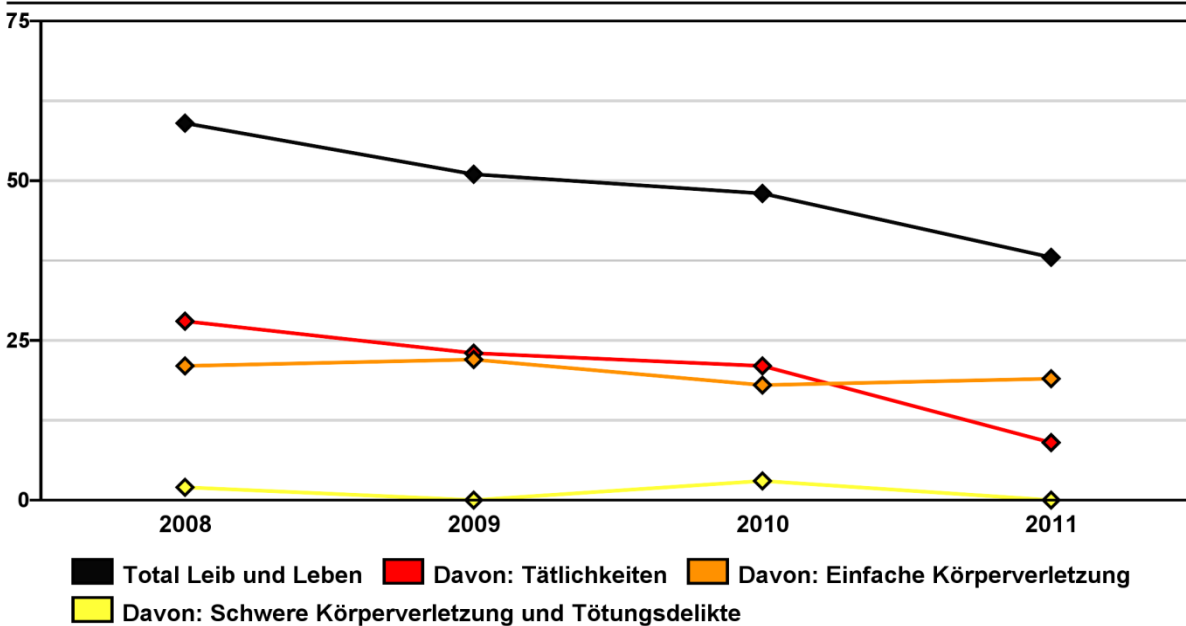
Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

5.2 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



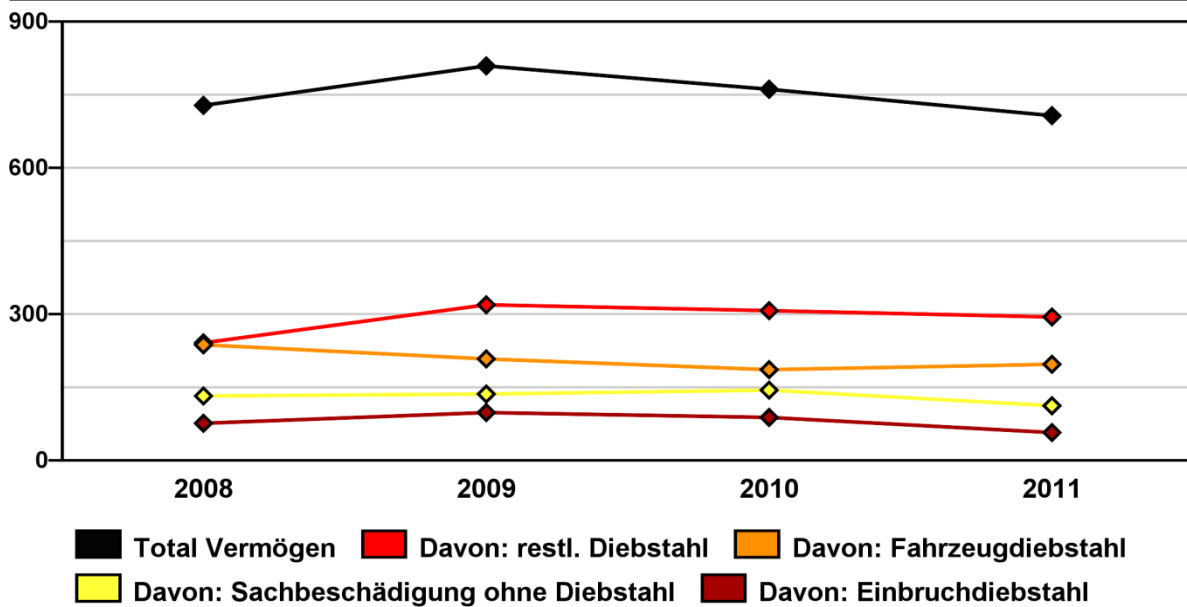
Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

5.3 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



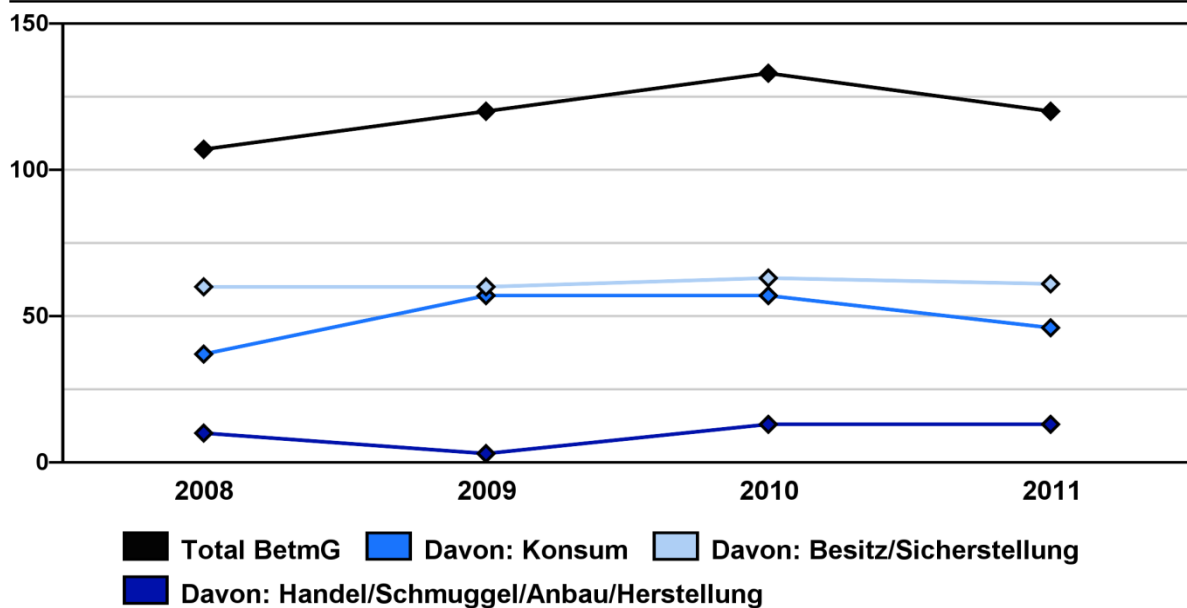
Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

5.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

6 Kantonale Kennzahlen

6.1 Kantonale Gesetze und Ereignisse

6.1.1 Kantonale Ereignisse mit polizeilichen Interventionen

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2010	2011	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	12	5	-58%
davon unbekannte Ursache	6	2	-67%
davon technische Ursache	6	3	-50%
Total Fahrzeugbrände	2	0	-100%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	16	4	-75%
davon natürliche Ursache	13	1	-92%
davon unbekannte Ursache	3	3	0%
Total Suizide	4	4	0%
davon durch Erhängen	2	1	-50%
davon durch Medikamente	0	1	k.A.
davon durch Überfahrenlassen	0	2	k.A.
davon durch Sturz aus der Höhe	2	0	-100%
Total Suizidversuche	0	3	k.A.
Total Unfälle (ohne SVG)	20	12	-40%
davon Arbeitsunfall (davon tödlich: 2)	9	4	-56%
davon Sport/Freizeitunfall (davon tödlich: 1)	3	1	-67%
davon Bergunfall (davon tödlich: 6)	3	6	100%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	2	0	-100%
davon Lawinenunfall (davon tödlich: 1)	3	1	-67%
Total abgängige Personen	3	4	33%
davon vermisst	3	4	33%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	20	19	-5%
davon mit Anzeige	13	11	-15%
davon ohne Anzeige	7	8	14%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Es werden nur die Brandfälle ausgewiesen, welche durch die Polizei untersucht wurden. Aus diesem Grunde weicht die Anzahl ausgewiesener Brandfälle von der effektiven Anzahl der Brandbekämpfung durch die Feuerwehren ab.

6.1.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2011
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB	
– Grober Unfug, unanständiges Benehmen	2
– Littering	1
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz	
– Unrichtige Angaben	2
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz	
– Widerrechtliches Verbrennen von Abfällen ausserhalb von Anlagen	1
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung	
– Verletzung von Jagdbetriebsvorschriften	1
– Verletzung der Wildruhezonen	1
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung	
– Verstoss gegen das Rauchverbot	3
Widerhandlung gegen das Gastwirtschaftsgesetz	
– Diverses	2
Total	13

Ordnungsbussenverfahren (ohne SVG)	2011
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB	
– Nachtruhestörung	4
– Littering	3
– Verrichten der Notdurft im Siedlungsraum	32
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz	
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	2
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz	
– Verbrennen von Abfällen ausserhalb von Anlagen	2
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	5
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung	
– Verletzung der Wildruhezonen	8
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung	
– Diverses	6
Widerhandlung gegen die Gesundheitsgesetzgebung	
– Verstoss gegen das Rauchverbot	2
Total	64
